

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 50

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Stauber, Jules

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ted Stoll

## Ohne jeden Zweifel

Wie erst jetzt bekannt wird, haben Schulkinder in einer Alphütte beim Brennerpass einen sensationellen Fund gemacht. Es handelt sich um ein Gemälde des holländischen Malers Rembrandt Harmensz van Rijn (1606–1669), den ruhmreichen Kaiser Napoleon nach dem Sieg von Watergate darstellend. Das in impressionistischer Manier mit Acrylfarben auf Sperrholz gemalte Bild im Format DIN A2 (42 x 59,4cm) ist ausserordentlich gut erhalten und dürfte einen Wert von mindestens zwei Millionen Franken repräsentieren.

Über die Echtheit des Gemäldes bestanden ursprünglich gewisse Meinungsverschiedenheiten. So wandte Malermeister Praxl aus Brixen ein, dass Acrylfarben erst seit kurzem gebräuchlich seien. Und der Abwart des ortsgeschichtlichen Museums war der Ansicht, dass da chronologisch etwas nicht ganz stimme. Ein international anerkannter Experte hat dann aber auf Grund von vergleichsanalytischen, stilkritischen und naturwissenschaftlich / spektrographischen Untersuchungen mit aller Bestimmtheit erklärt, dass an der Echtheit des gefundenen Rembrandt-Gemäldes nicht der geringste Zweifel bestehen könne. Das wertvolle Bild ist jetzt mitsamt dem dazugehörigen Jugendstilrahmen im Tresor einer Zürcher Bank sicher verwahrt.

«Abrüstung ist wie eine Party!» –  
«Warum?» – «Jeder will der letzte sein!»



STAMBER



Leser-Antworten auf die Umfrage des Nebelspalters:

## Wer liefert uns den originellsten Stosseufzer?

Was nützt es,  
wenn unsere Bäume in den Himmel wachsen  
und hier unten absterben?

W. Gloor, 6311 Allenwinden

Was nützt einem der teuerste Pelzmantel,  
wenn man sich schämen muss, ihn zu tragen?

Emanuel Schäfer, Gartenstrasse 5, 8712 Stäfa

Was nützt dir eine Prestige-Karosse mit  
Super-Klimaanlage,  
wenn deine Kinder dafür auf die Nestwärme  
verzichten müssen?

Jakob Müller, Bernstrasse 677, 3054 Schüpfen

Was nützt uns das salbungsvolle  
Umweltschutzgetue,  
wenn nicht einmal mit einem Verbot von Auto-  
und Motorradrennen, Heliskifahren, Fliegen als  
Hobby ein bescheidener Anfang gemacht wird?

Judith Hadorn, Worbstrasse 70, 3113 Rubigen

Was nützen zwei Assugrin im Kaffee und  
daneben ein Riesenstück Schwarzwäldertorte?

Lilly Meier-Buser, Bächlerstrasse 5/33, 8046 Zürich

Weitere Stosseufzer in der nächsten Nummer

## Die Frage der Woche

Warum musste unsere Sprachdekadenz derart weit voranschreiten, dass Radio DRS 3 sich offenbar nur mit englischen und skandinavischen Titeln – wer versteht sie wohl wirklich? – über Wasser zu halten vermag? *H. Sch.*

## Konsequenz- training

Als ihm das Wort erteilt wurde, versprach er nicht bloss, wie das so viele Redner tun, sich kurz zu fassen. Er illustrierte auch sogleich mit zwei nicht gerade neuen, relativ kurzen Witzen, was es mit der Würze der Kürze (Wunderbeispiel der Frauenrock – hähä!) auf sich hat. Dann holte er tief Atem und redete genau 21¼ Minuten lang.

Boris

Politiker: «Gefalle ich Ihnen?» – Wähler: «Sie sind mein grösster Fan!»



Lehrer: «Was gibt uns der Staat?» – Schüler: «Der Staat gibt uns zu denken!»



## Äther-Blüten

In der Radiosendung «Tränen vor Freude» wurde von Cornelia Kazis die Frage aufgeworfen: «Gits e männliigi Schwangerschaft?»

Ohohr